

Inhaltsverzeichnis

§ 1.	Zur Grundkonzeption der hiesigen deutschen Verfassungsgeschichte	1
I.	Verfassungsbegriff	1
II.	Verfassungsgeschichte	2
III.	Eine „deutsche“ Verfassungsgeschichte?	3
IV.	Zeitliche Dimension	4
V.	Anmerkungen zu Methodik und Aufbau	5
§ 2.	Das „Alte Reich“	7
I.	Begrifflichkeit	7
II.	Geografische Ausdehnung	8
III.	„Staats“-rechtliche Kategorisierung	9
§ 3.	Historische Ausgangslage für das 15. Jahrhundert	13
I.	Mangelnde Präsenz „schwacher“ Reichsoberhäupter	13
II.	Schwäbischer Bund	17
III.	Erstarkende Reformbewegung	18
§ 4.	Reichsreformen zur Zeit Maximilians I.	19
I.	Der Reichstag zu Worms 1495	20
1.	Reichstag als Verfassungsinstitution	20
2.	Ergebnisse des Wormser Reichstages von 1495	22
a.	„Ewiger Landfriede“ und Reichskammergericht	22
b.	Reichskammergerichtsordnung	23
c.	Reichsexekutionsordnung	23
d.	„Gemeiner Pfennig“	24
3.	Verfassungshistorische Einschätzung	24
II.	Weitere ständisch initiierte Reformschritte	25
1.	Reichsregiment	25
2.	Reichskreise	26
3.	Kammerzieler	27

III.	Eigene Reformbestrebungen Maximilians I.	27
IV.	Fazit	28
§ 5.	Wandel der Territorialverfassungen	29
§ 6.	Fortentwicklung der Reichsverfassung unter Karl V.	31
I.	Königswahl Karls V.	31
II.	Wahlkapitulation Karls V.	32
III.	Der Wormser Reichstag von 1521	33
IV.	Das zweite Reichsregiment	34
V.	Vom Religionskonflikt zur Glaubensspaltung	35
1.	Reichsverfassung und Reformation	35
2.	Luther und die Reformation der Kirche	35
3.	Kirchenreformation als Reichsangelegenheit	36
a.	Ausdehnung zu einem Fundamentalproblem	37
b.	Speyerer Reichstag des Jahres 1526	39
c.	Speyerer Reichstag des Jahres 1529	40
d.	Augsburger Reichstag von 1530	40
e.	Gründung des „Schmalkaldischen Bundes“	42
f.	Nürnberger Religionsfrieden von 1532	43
g.	Reichsexekution gegen das Münsteraner Täuferreich (1535)	43
h.	Weitere provisorische Religionsfrieden zwischen 1539 und 1544	44
i.	Kaiserliche Bemühungen zur Beendigung des Konfessionskonflikts	44
j.	Schmalkaldischer Krieg	45
k.	„Geharnischter“ Reichstag zu Augsburg 1547/48	46
4.	Bundesprojekt Kaiser Karls V.	47
5.	Fürstenverschwörung	48
6.	Passauer Vertrag von 1552	49
7.	Markgrafenkrieg (1552 bis 1554)	49
8.	Augsburger Reichstag (1555)	50
a.	Augsburger Religionsfrieden	50
b.	Einschätzung des Augsburger Religionsfriedens	54
c.	Sonstige Regelungen des Augsburger Reichsabschieds	56
VI.	Ausbau der Landesherrschaft	58
VII.	Abdankung Kaiser Karls V.	62
§ 7.	Regierungszeit Kaiser Ferdinands I. zwischen 1556 und 1564	63
I.	Neu aufbrechende Konflikte	63
II.	Augsburger Reichstag von 1559	66
III.	„Grumbachsche Händel“	66

§ 8. Das Reich unter Kaiser Maximilian II.	69
I. Das Reformiertenproblem	69
II. Plan zur Reform der Reichskriegsverfassung	71
III. Charakteristik der Politik Maximilians II.	71
IV. Wiedererstarken des Katholizismus	72
V. Zwangsrekatholisierung und „Declaratio Fernandea“	73
§ 9. Die Zeit der Kaiser Rudolf II. und Matthias	75
I. Ausgangslage	75
II. Rekatholisierung	76
1. Geistliche Fürstentümer am Beispiel des Bistums Würzburg	76
2. Habsburgische Erblande	76
III. Höhepunkt der Konfessionalisierung	78
1. „Aachener Händel“	78
2. Auseinandersetzungen um den geistlichen Vorbehalt	79
3. Konflikte um norddeutsche Bistümer	80
4. Eskalationen bei der Lösung von Bistumsstreitigkeiten	81
a. „Kölner Bistumsstreit“	81
b. „Straßburger Kapitelstreit“	82
5. Einschätzung der Konfessionalisierung um 1600	83
IV. Lähmung der Reichsorgane	83
1. Handlungsunfähigkeit der Reichgerichtsbarkeit	84
2. Handlungsunfähigkeit des Reichstages	85
V. Konfessionelle Selbstschutzbündnisse	87
VI. Kompromissuche unter Kaiser Matthias	88
VII. Zwischenbilanz des Konfessionskonflikts	90
§ 10. Der Dreißigjährige Krieg	91
I. Aufstand in Böhmen (1618/19)	91
II. Böhmisch-Pfälzischer Krieg (1619 bis 1623)	92
III. Niedersächsischer Krieg (1625 bis 1629)	96
IV. Schwedischer Krieg (1630 bis 1635)	99
V. Schwedisch-Französischer Krieg (1635 bis 1648)	102
§ 11. Der Westfälische Frieden	107
I. Europäische Konfliktlösungen	107
II. Zustandekommen und Charakteristika des Friedens	108
III. Inhalte	110
1. Änderungen der territorialen Rahmenbedingungen	110
2. Konfessions- und verfassungspolitische Seite	110
3. Sonstige zentrale Status- und Verfahrensfragen	116
4. Wichtige zwingende Verhaltensmaßstäbe	119
IV. Einschätzung des Westfälischen Friedens	120

§ 12. Das Reich im ersten Nachkriegsjahrzehnt	123
§ 13. Das Reich unter Kaiser Leopold I.	127
I. Die Wahl Leopolds I.	127
II. Erster Rheinbund	128
III. Immerwährender Reichstag	130
IV. Frankreichs Expansionsdrang	133
1. „Devolutionskrieg“	134
2. Krieg mit den Generalstaaten	135
3. Erster Krieg gegen das Reich	137
4. Der Nimweger Frieden von 1679	139
5. Der „Reichsverrat“ einzelner Reichsstände	140
6. Reunionspolitik Ludwigs XIV.	141
7. Die „Reichskriegsverfassung“ von 1681/82	142
8. Gegenwehr des Reiches	144
V. Kaiserliches Engagement gegen die Osmanen	148
VI. Erneute Konflikte mit Frankreich	149
1. Streit um die Nachfolge des Kölner Erzbischofs	149
2. Pfälzischer Erbfolgekrieg (1688 bis 1697)	150
a. Kriegsverlauf	150
b. Rijswijker Frieden (1697)	153
VII. Interne verfassungsbedeutsame Entwicklungen	155
1. Königswahl und Krönung Josefs I. (1690)	155
2. Hannovers Bemühungen um die Kurfürstenwürde	156
3. Frankfurter Assoziation der „Vorderen Reichskreise“ (1697)	159
4. Das Phänomen der Rangerhöhungen einiger Reichsfürsten	159
VIII. Der Spanische Erbfolgekrieg und das Reich	161
IX. Weitere innenpolitische Implikationen	165
§ 14. Das Reich unter Kaiser Joseph I.	167
I. Kaiserliche Reichs-Italienpolitik	167
II. Kurpfälzer Religionsstreit und Rijswijker Klausel	168
III. Reichskammergerichtsvisitation von 1707 bis 1711	169
IV. Fortgang des Spanischen Erbfolgekrieges	170
§ 15. Die Nachfolge Josefs I. durch Karl VI.	171
I. Beständige Wahlkapitulation	172
II. Reichsacht des bayerischen und Kölner Kurfürsten	172
III. Beendigung des Spanischen Erbfolgekrieges	173
IV. Weitere ins Reich hineinwirkende äußere Krisenherde	175
1. Balkankrieg (1716 bis 1718)	175
2. Spanische Übergriffe auf Italien (1717/1718)	175
3. Der Nordische Krieg (1700 bis 1721)	176
V. Reichsfürstliche Personalunionen mit dem Ausland	179
1. Kurhannover/Großbritannien	179
2. Kursachsen/Polen	180
3. Hessen-Kassel/Schweden	180

VI.	Reichsexekution gegen Herzog Karl Leopold von Mecklenburg-Schwerin.	181
VII.	Der Bedeutungswandel des Reiches.	182
VIII.	Konfessionelle Gegensätze zwischen 1717 und 1725	184
IX.	Protestantenvertreibungen zwischen 1727 und 1737	189
X.	Reichsrechtliche Kodifikationen.	190
XI.	Polnischer Thronfolgekrieg (1734 bis 1738)	191
XII.	Krieg gegen das Osmanische Reich (1737 bis 1739).	193
XIII.	Pragmatische Sanktion	193
§ 16. Kaiserwahl und Dynastienwechsel		197
§ 17. Schlesische Kriege/Österreichischer Erbfolgekrieg (1740 bis 1748)		203
§ 18. Das Reich unter Kaiser Franz I.		209
I.	Streit um die Belehnung mit Ostfriesland (1744/45)	209
II.	Der neue Kaiser und seine Institutionen.	210
III.	Politische Bemühungen des Kaisers.	211
1.	Streit um das Neubelehnungsrecht.	211
2.	Ablehnung des Reichskrieges und Scheitern von Reichsdefensionsreformen	212
3.	Britisch-Österreichisches Subsidensystem zur Reichsstützung ...	212
4.	Scheitern der vorzeitigen Königswahl von Erzherzog Joseph	213
5.	Haltung zur Rechtsstellung der Reichsritterschaft.	213
IV.	Konfessionelle Konfrontationen.	215
1.	Die Rolle des Corpus Evangelicorum	215
2.	Übertritt des Erbprinzen von Hessen-Kassel zum Katholizismus	216
V.	Unfähigkeit des Reichstages zu Problemlösungen.	217
VI.	Reich und britisch-österreichisches Bündnis	217
VII.	Der Siebenjährige Krieg (1756 bis 1763).	218
VIII.	Hubertusburger Frieden (1763)	224
IX.	Das Reich und der österreichisch-preußische Dualismus	225
§ 19. Kaiser Joseph II. und das Reich		227
I.	Anlauf zu einer Reichsjustizreform	227
1.	Reform des Reichshofrats (1766).	228
2.	Reichskammergerichtsvisitation (1767 bis 1776)	228
II.	Josephs II. Eintreten für die Reichsritterschaft (1769/70)	229
III.	Erste polnische Teilung (1772).	230
IV.	Bayerischer Erbfolgekrieg (1778/79).	231
V.	Weitere Entfremdung Josephs II. vom Reich.	234
VI.	Diözesanreform Josephs II.	234
VII.	Fürstenbund	235

§ 20. Die Französische Revolution und das Reich	239
I. Frankreich und seine Revolution	240
II. Folgen der Revolution für das Reich	244
1. Regionale Aufstände und ihre Unterdrückung	244
2. Revolution im Bistum Lüttich	244
3. Aufruhr der brabantischen Stände	245
4. Aufhebung reichsständischer Gerechtsame im Elsass	246
5. Erster Koalitionskrieg (1792 bis 1797)	247
6. Zweiter Koalitionskrieg (1799 bis 1801)	252
§ 21. Der „Abgesang“ des Reiches	253
I. Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803	253
II. „Rittersturm“	256
III. Annahme des österreichischen Kaisertitels durch Franz II.	257
IV. Dritter Koalitionskrieg (1805)	258
V. Das Ende des Heiligen Römischen Reiches	259
VI. Brandenburg-Preußens Plan von einem Norddeutschen Reichsbund	261
VII. Am Übergang zu einer neuen Ordnung	262
§ 22. Ausbau landesherrlicher Macht zwischen 1648 und 1806	263
I. Allgemeine Entwicklung	263
1. Unterschiedliche Herrschaftsvoraussetzungen	264
2. Ausbildung des Absolutismus	265
II. Die Entwicklung der einzelnen Länder	269
1. Habsburg-Österreich	269
a. Territorialer Umfang	269
b. Habsburg und das Reich	270
c. Habsburgs Territorialherrschaft	271
d. Wiedererstarken des Katholizismus	275
e. Habsburgs Weg zur Gesamtmonarchie (bis 1740)	275
f. Die Rolle von Religion und Kirche	279
g. Das Militärwesen	280
h. Die Reformen Maria Theresias und Josephs II. (1740 bis 1790)	283
2. Kurbrandenburg-Preußen	292
a. Territorialer Umfang	292
b. Außenpolitische Rahmenbedingungen	294
c. Kurbrandenburg-Preußen unter Kurfürst Friedrich Wilhelm	294
d. Die Regierungszeit Friedrichs III. (I.)	301
e. Grundlegende Reorganisation unter König Friedrich Wilhelm I.	303
f. Die „Ära“ Friedrichs des Großen (1740 bis 1780)	310
g. Kurbrandenburg-Preußen zwischen 1780 und 1806	313

Inhaltsverzeichnis	XV
3. Bayern	314
4. Sonstige weltliche Territorien	318
5. Geistliche Territorien	320
6. Reichsstädte	322
Anhänge	325
Personenverzeichnis	337
Stichwortverzeichnis	345